

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
Schwartz, Christian Friedrich  
Dame, Peter

**Tarangambadi, 01.01.1760-30.06.1760**

20. Februar 1760

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184974

Freiheit und Kraft, und laß alles wohl  
gelingen im Christi Willen.

*Gesehene*  
*und Gedachte*  
Im 20ten gingen zu dem noch und nach Tili,  
ali; was selbst sind in das Allee einige Leute  
von Tiruttschinapati entgegen gekommen,  
um einen singalländischen von Tranquebar  
dorthin zu begleiten. Wenn nichts mit  
ihnen von ihrem Götzendienst, wie das  
nicht die meisten dort sey, Gott zu dienen,  
indem sie außer Gott anbeten,  
Menschen, und lobten Götzen, was  
sich, hingegen wie wenn Sie was von  
bedingen Gott allein anbeten soll. Aber  
sie sind sehr Kraft bekräftigten  
sich wenn sie mit ihnen von der Kinde  
zu werden, wie die selbe nachher nicht  
durch ihre Sünden mehr getilgt werden  
können; wie aber Gott einen Löser ge-  
sendt, welche für dieselbe durch Leiden  
ganz gelassen, wenn sie immer noch,  
festen und gläubigen Glauben zu ihm  
lassen, so können sie Vergebung aller  
ihrer Sünden erlangen. Die vorzuziehen

ihr Wohlgefallen davon, einer sagte: für  
 Eitelkeit ist uns ein ungesund Vorurtheil  
 und hat Dagegen zu setzen. Mann hat  
 sie, zu Hause Gott um seine Erlösung  
 in dieser Weise zu denken. Dagegen  
 sollte man einen Gedanken an Silezi  
 gleichfalls obigen Brautstücken vor. Es  
 sagte: es müßte wohl auch mit ihm  
 werden. Mann hat sie auch in den  
 für den abgefallen, ob diese die An-  
 merkung zu geben? Es sagte, sollten in  
 einer so wichtigen Weise einen die An-  
 merkung abgeben. Sollte sie aber nicht  
 nicht so gut lassen. Es ist ein großer Pa-  
 gade aus für den Götzen zu einem  
 großen Leiden zu setzen, hat man einen  
 Brautmann, daß sie das das eine  
 nicht so nachsehen müßten. Einer sagte,  
 daß sollen wir sonst für eine Sache  
 nehmen? Es ward ihm geantwortet  
 wieder auf zu dem ungesunden Gott für,  
 was könnte ich das Leiden in  
 der Welt mit Gott informieren. Es sagte  
 alle dem müßten sie und das Leiden  
 geben

Mann sagte: Alsdenn kommt ihr den Elster,  
 solet auch Kraft nehmen.

Demnach den Elster zu dem Einflusse der Gafälten,  
 und den auch dem Sambagorampfen Einflusse einer der  
 Sambago Haupt-Flüsse, daß sie von dem großen  
 Einflusse sind in diesen Ort, welche in dem W.  
 nigen Monat in Siruwidamarudur ge-  
 flossen worden; und es sind der König von  
 Tarskaur selbst hinzukommen, der sich  
 von ihm nachkommenen Mangel Manßen  
 der selbst zusammen gekommen; so daß  
 wie sie sich auch von allen Dörfern und  
 Dörfern von dem Lande, so in dem Kaveri  
 Fluß: als in solchen Ort der Gafälten  
 in Bewegung gekommen. Weil dieser  
 Ort zu ihrem Einflusse geflohen, und viele  
 Christen die in Gott Dienst thäten mit  
 dem Hofe dahin gekommen, haben sie so  
 wohl mit demselben, als auch mit den  
 den Gafälten willkürlicher Danksagung  
 zu gesellen, und wieder diese Ort die  
 Dörfern zu folgen gezeigert. Da sie mit  
 einem Gelingen geendet, und demselben